Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 7 (1921)
Heft: 22

Artikel: Ferienkurs des Vereins für christliche Erziehungswissenschaft in Innsbruck

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-531223

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ferienkurs des Vereins für christliche Erziehungswissenschaft in Innsbruck.

In der Zeit vom 28. Juli bis 7. August veranstaltet die süddeutsche Gruppe des Vereins für christliche Erziehungswissenschaft unter Mitwirkung des Katholischen Tiroler Lehrervereines einen pädagogischen Ferienkurs. Hiebei kommen folgende Themata zur Behandlung.

I. Philosophisch grundlegende Fragen.

1. Unser Erziehungsziel. Univ.-Prof. Dr. Joseph Göttler, München 2 Std.— 2. Otto Willmann als christlicher Sozialpädagoge. Univ.-Prof. Dr. Göttler 1 Std.— 3. Religion und Sittlichkeit. Bezirks-Schulinspektor Prof. Dr. Franz G. Metzler-Feldkirch 1 Std.— 4. Canisius, ein Führer für den christlichen Pädagogen. Univ.-Prof. Dr. Michael Gatterer S. J.-Innsbruck 1 Std.

II. Experimentelle Pädagogik mit psychologischer Grundlegung der Arbeitsschule.

1. Die Methoden der experimentell-psychologischen Forschung. Prof. J. Fröbes-Aachen 2 Std.— 2. Typenlehre. Stadtschulrat Franz X. Weigl-Amberg 2 Std.— 3. Intelligenzprüfung. Prof. Fröbes-Aachen 2 Std.— 4. Die Eigenart der weiblichen Psyche. 2 Std. — 5. Berufspsychologie. Prof. Fröbes-Aachen 2 Std. — 6. Ueber Unterbewußtsein Prof. Fröbes-Aachen 2 Std.

III. Arbeitsschule. A. Theorie.

1. Der Areitsschulgedanke und die geistige Selbsttätigkeit, vor allem im Deutschunterricht. Stadtschulrat Franz Weigl-Amberg 2 Std.— 2. Der Religionsunterricht in der Arbeitsschule. Univ.-Prof. Dr. Göttler-München 2 Std.— 3. Der weltliche Gesinnungsunterricht und die Erziehungsarbeit in der Arbeitsschule. Stadtschulrat Franz Weigl-Amberg 2 Std.— 4. Das Arbeitsprinzip im Elementarunterricht. Prof. Heinr. Kolar-Wien 2 Std.— 5. Erdkunde in der Arbeitsschule. Lehrer Jungwirth-Amberg 2 Std.

B. Praxis.

Demonstrationen und Uebungen im Werkunterricht 10 Std.— 1. Modellieren in Ton und Plastilin. Verschiedene Lehrkräfte. 2. Papierarbeiten. Verschiedene Lehrkräfte. 3. Sandkasten-Reliefs und erdkundliche Modelle. Lehrer Jungwirth-Amberg. 4. Naturkundliche Modelle. 5. Das Zeichnen in der Arbeitsschule. Bezirks-Schulinspektor Strolz, Bludenz 2 Std.

Anmeldungen an den Ortsausschuß des Pädagogischen Kurses, Innsbruck, Sonnenburgstraße 11/II.

Himmelserscheinungen im Juni.

(Dr. J. Brun.)

Der Monat Juni zeigt uns die Sonne in dem höchsten Teile ihrer Bahn, im Sommersolstitium, den 22. Juni. Die Kulminationshöhe erreicht an diesem Tage im 47. Parallelkreise den Betrag von $66\frac{1}{2}^{\circ}$. In diesen Tagen stimmt die wahre Sonnenzeit mit der bürgerlichen oder mittlern überein, hauptsächlich deshalb, weil sich die Sonne parallel zum Aequator bewegt.

Die Planeten haben folgende Stellungen: Merkur am 11. in größter östlicher Ausweitung, Venus während der folgenden drei Monate fast stationär Morgenstern in 40—45° westlicher Ausweitung, Mars in Konjunktion zur Sonne und daher unsichtbar, Jupiter rechtläufig im Löwen am westlichen Abendhimmel, Saturn ebenda und fast genau mit Jupiter konjugierend.

Die letztes Jahr fast ganz ausstehenden Sonnenflecken sind seit April wieder intensiver geworden und werden sich wohl noch längere Zeit fortsetzen. Damit steht jedenfalls die starke Gewittertätigkeit des heurigen Frühlings im Zusammenhang.

Schulnachrichten.

Luzern. **Schulpolitisches aus einer Festrede.** An der großen kantonalen Jubiläumsfeier der Konservativen vom 16. Mai in Sursee sprach Herr Nationalrat Walther u. a. folgendes, was auch unser Schulprogramm berührt: Wir haben (vor 50 Jahren) dem Volke die Erhaltung der christlichen Schulen versprochen. Immer wird der Kampf um die Schule gehen. Wer die Schule hat, besitzt die Jugend; wer die Jugend hat, dem gehört die Zukunft. Die Schule hilft überall mit zur religiösen Erziehung. Den Kampf gegen die Entchristlichung der Schule betrachteten wir daher stets als Gewissenspflicht. — Auch heute noch besteht die Gefahr, daß man die Volksschule religionslos zu machen sucht. Die Gewährung von Bundessubventionen an die Volksschulen mahnt stets zur Vorsicht. Als beste Gewähr gegen die Einmischung des Bundes in unser Schulwesen haben wir stets die Hebung des Schulwesens aus eigener Kraft betrachtet. Gewaltig sind die materiellen Opfer, die unter dem konservativen Regimente für das Erziehungswesen gebracht worden sind; für Volksschule, Mittelschule und Kantonsschule. Das Erziehungsgesetz ist wiederholt revidiert worden, um allen zeitgemäßen Anforderungen gerecht zu werden.

— **Konferenz Triengen.** Mittwoch, den 18. Mai besammelten sich die Kolleginnen und Kollegen unseres Kreises zur Frühlingskonferenz im Schulhause Winikon. Lehrer Fischer, Winikon, zeigte in einer praktischen Lehrübung mit Schülern der 5. und 6. Klasse die pragmatische Behandlung der Schweizergeschichte in Bildern. Geschichte so betrieben, regt den Schüler zum Denken an und ermöglicht ein nutzbringendes, obwohl rasches Vorwärtsschreiten über die ältere Zeit, erspart also Raum für kulturhistor. Ereignisse neueren Datums